

Offener Brief an die Chefredaktionen, Geschäftsführer und Verleger der Schweizer Medien

Zürich, 11. Juni 2020

Ein Jahr nach dem Frauenstreik fordern wir: More Women, more news!

Sehr geehrter Chefredaktor, sehr geehrte Chefredaktorin,
sehr geehrter Verleger

Vor einem Jahr gingen in der Schweiz über eine halbe Million Menschen auf die Strasse, um Sexismus und Gewalt anzuprangern und gegen ökonomische und soziale Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zu protestieren.

Auch wir – und mit uns über 1200 Medienschaffende – haben in einer Petition Gleichberechtigung und ein Ende der systematischen Diskriminierung von Frauen in den Schweizer Medien gefordert.

Unseren Forderungskatalog zur Gleichstellung von Frau und Mann haben wir am 30. April 2019 verabschiedet und den meisten von Ihnen – angepasst an den jeweiligen Verlag oder die jeweilige Redaktion – persönlich überreicht.

Wir haben Sie damals aufgefordert, mit geeigneten Massnahmen die Missstände zu bekämpfen und zu beheben.

Nun, ein Jahr später, zeigt sich: Es hat sich zwar einiges getan – von echter Gleichberechtigung sind wir allerdings noch weit entfernt.

Damit es nicht bei Lippenbekenntnissen Ihrerseits bleibt, erneuern wir mit diesem offenen Brief unsere Forderungen – und verlangen mehr publizistische Macht, Lohngleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Schutz vor Belästigung und das Ende von sexistischer Berichterstattung. Wir zählen darauf, dass Sie die Diskriminierung von Frauen in der Branche endlich und endgültig stoppen.

Mit freundlichen Grüssen

Vertreterinnen des Medienfrauenstreiks,
Vertreterinnen der 1232 JournalistInnen, die die Petition 2019 unterzeichnet haben,
Stephanie Vonarburg, Vizepräsidentin syndicom,
Priscilla Imboden, Co-Präsidentin SSM